

2 Arbeitswochen



-Die Superhelden dieser Welt Teil 1- Instandsetzung - Lackierung - Gestaltung



Kursbegleitheft

(In Honor of Kane & Finger, Siegel & Shuster)

Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) § 60a Unterricht und Lehre
Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) § 51 Zitate

<https://iriights.info/artikel/die-verwendung-von-marken-in-freien-bildungsmedien/29856>

Dieses Kursbegleitheft dient nur zur Unterrichtsgestaltung und verfolgt mit seinem Inhalt keine kommerziellen Zwecke oder andere wirtschaftliche Ziele

<https://www.handwerk.de/>

<https://www.gesetze-im-internet.de/fzglackausbv/FzglackAusv.pdf>



2 Arbeitswochen

Abschnitt A (Lernphase)

A1-Kleiner Individual-Plattenstreifen-Schmal / Arbeitsschritte / detaillierte Informationen siehe „MAMA-Einsatzliste Gelb“

A1-Dekorative Oberflächengestaltung

(Thema: Verarbeitung und Einsatz von „Schablonenfolien und Decklacken“ als OPAK-COLOR-GRADIENT-Effekt)

Vorbehandlung:

-Sichtprüfung, Anschliff und Reinigung

Erzeugung des COLOR-GRADIENT-Effekts:

- Entsprechende unifarbige Hintergrundlackierung auf die Plattenfläche auftragen
- Die deckenden Farblacke zeitgleich ineinander verlaufend auf die Platte lackieren
- Bei Bedarf den Farbverlauf mit einem Klarlack absperren

Vorbereiten und Verkleben der Schablonenfolie:

-Das Schablonenfoliendekor extern entgittern, vorbereiten und auf die lackierte Platte verkleben

Aufbringen der Kontrastlackierung:

- Die Freiflächen mit einem deckenden Farblack auslackieren und nach Trocknung die Schablonenfolie entfernen
- Bei Bedarf die Oberfläche mit einem Klarlack versiegeln

Hinweise:

- Die Farbverlaufsrichtung ist freigestellt
- Die Untergrundlackierung muss durchgetrocknet sein
- Das Schablonenfoliendekor ist verzugempfindlich
- Fehler in der Ausführung sind nur bedingt zu korrigieren



ÜBA / G-MF-07 / KBH / Teil 1

Gestalten, Formen und Beschichten eines Objektes
mit werkstattgebundenen / stationären Arbeits- und Lackierverfahren

2 Arbeitswochen



Abschnitt A (Lernphase)

A1-Kleiner Individual-Plattenstreifen-Schmal / Gestaltungsvorlage

Kursinterne Eigenkreation



Hinweis:

Die Abbildung dient nur zum besseren Verständnis

2 Arbeitswochen

Abschnitt B (Lernphase)

B1-Kleiner Individual-Plattenstreifen-Schmal / Arbeitsschritte / detaillierte Informationen siehe „MAMA-Einsatzliste Gelb“

B1-Dekorative Oberflächengestaltung

(Thema: Verarbeitung und Einsatz von „Gießlacken und Stickerfolie“ als ACRYLIC-POURING-Effekt)

Vorbehandlung:

-Sichtprüfung, Anschliff und Reinigung

Erzeugung des ACRYLIC-POURING-Effekts:

-Die bunten Farblacke ineinander verfließend auf die vorgegebene Fläche aufgießen
-Bei Bedarf den Gießverlauf mit einem Klarlack absperren

Schutzlackierung auftragen:

-Nach Durchtrocknung die Oberfläche plan schleifen
-Bei Bedarf die Oberfläche mit einem Klarlack versiegeln

Vorbereiten und Verkleben der Stickerfolie:

-Das Digitaldruckfoliendekor extern entgittern, vorbereiten und auf die Platte verkleben

Hinweise:

- Die Gießlackrichtung ist freigestellt
- Das Stickerdekor ist verzugempfindlich
- Die Untergrundlackierung muss durchgetrocknet sein
- Fehler in der Ausführung sind nur bedingt zu korrigieren



(Verlinkung zu externem Youtube-Video)

ÜBA / G-MF-07 / KBH / Teil 1

Gestalten, Formen und Beschichten eines Objektes
mit werkstattgebundenen / stationären Arbeits- und Lackierverfahren

2 Arbeitswochen



Abschnitt B (Lernphase)

B1-Kleiner Individual-Plattenstreifen-Schmal / Gestaltungsvorlage

Kursinterne Eigenkreation



Hinweis:

Die Abbildung dient nur zum besseren Verständnis

2 Arbeitswochen

Abschnitt C (Lernphase)

C1-Kleine Verbundplatte-Rechteck / Arbeitsschritte / detaillierte Informationen siehe „MAMA-Einsatzliste Gelb“

C1-Dekorative Oberflächengestaltung

(Thema: Verarbeitung und Einsatz von „Indoor-Digitaldruckfolien“-als MOVIE-POSTER-Werbung)

Vorbehandlung:

-Sichtprüfung und Reinigung

Aufbringen der Folie:

-Die Indoor-Digitaldruckfolie extern entgittern, vorbereiten und auf die lackierte Fläche verkleben

Aufbringen des Schutzlaminates: (Optional)

-Vor oder nach der Verklebung kann der Digitaldruck bei Bedarf mit einem UV-Schutz versiegelt werden

Hinweise:

- Die Untergrundlackierung muss durchgetrocknet sein
- Der Digitaldruck ist verzugs- und kratzempfindlich
- Fehler in der Ausführung können nicht oder nur schwer korrigiert werden



(Verlinkung zu externem YouTube-Video)

2 Arbeitswochen

Abschnitt C (Lernphase)

C1-Kleine Verbundplatte-Rechteck / Gestaltungsvorlage

Kursinterne Eigenkreation



Hinweis:

Die Abbildung dient nur zum besseren Verständnis

2 Arbeitswochen

Abschnitt D (Lernphase)

D1-Kleiner Individual-Plattenstreifen-Schmal / Arbeitsschritte / detaillierte Informationen siehe „MAMA-Einsatzliste Gelb“

D1-Dekorative Oberflächengestaltung

(Thema: Verarbeitung und Einsatz von „Folienklebebändern und Schleifgranulat“ als LIQUID-ABRASIVE-Effekt)

Vorbehandlung:

- Sichtprüfung und Reinigung
- Die Hochglanzlackierung mit Pflegemittel vorbereiten

Vorbereiten und Verkleben der Folienklebbänder:

- Die Folienbänder auf die glänzende Platte verkleben

Erzeugung des LIQUID-ABRASIVE-Effekts:

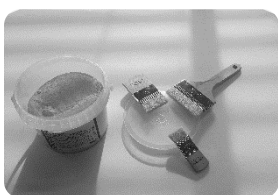
- Die Freiflächen werden mit flüssigem Schleifgel und Hilfsmittel bearbeitet
- Nach sorgfältiger Reinigung der Oberfläche die Folienbänder vorsichtig entfernen

Nachbearbeitung der Oberfläche:

Die Fläche mit einem geeigneten Reinigungsmittel und einem kratzfreiem Polier-Mikrofasertuch säubern

Hinweise:

- Die Untergrundlackierung muss durchgetrocknet sein
- Das Schablonenfolienbänder sind wärme- und verzugempfindlich
- Fehler in der Ausführung können nicht oder nur schwer korrigiert werden



(Verlinkung zu externem YouTube-Video)

ÜBA / G-MF-07 / KBH / Teil 1

Gestalten, Formen und Beschichten eines Objektes
mit werkstattgebundenen / stationären Arbeits- und Lackierverfahren

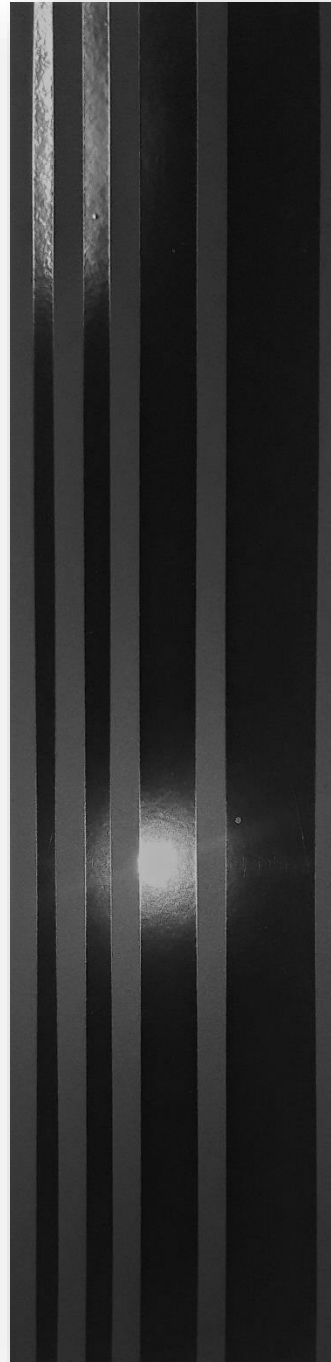


2 Arbeitswochen

Abschnitt D (Lernphase)

D1-Kleiner Individual-Plattenstreifen-Schmal / Gestaltungsvorlage

Kursinterne Eigenkreation



Hinweis:
Die Abbildung dient nur zum besseren Verständnis

2 Arbeitswochen

Abschnitt G (Selbsterarbeitungsphase)

G1-Grafikvorlagen / Arbeitsschritte

G1-Grafik und Design (Smartphone)

(Thema: Verarbeitung und Einsatz von digitalen Medien zur Umsetzung als Digitaldruck)

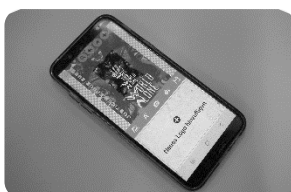
Aufgabe:	Erstellen und gestalten Sie ein pixelbasiertes Werbeposter passend zum Kursthema
Kursthema:	JUSTICE LEAGUE
Digitales Vorlageformat:	Hochformat ca. 14cm x 6cm
Angaben zu Form-Text-Hintergrund:	Freie individuelle Gestaltung
Erweiterung:	Das Werbeposter ist mit einem “selbsterstellten Objektbild aus dem Kurs” zu gestalten Es muss den Zusatz “JUSTICE LEAGUE” und die “aktuelle Jahreszahl” enthalten

Kostenfreie Apps (ohne Gewähr): LogopitPlus  (GoogleStore) oder LogoMaker Shop  (AppleStore) o.Ä.

Zusatz:
Ihr Ergebnis senden Sie bitte an: armin.renner@bildungsakademie-tue.de

Hinweise:

- Halten Sie sich an allgemein gültige gestalterische Grundsätze
- Bild-Grafiken: Sind druckbare Bilder welche aus Pixeln bestehen z.B. JPEG-Dateien
- Selbsterstellte Kursbilder oder freie Internet-Downloads dürfen verwendet werden (Pixabay / Pexels / CreativeCommens)



(Verlinkung zu externem YouTube-Video)

2 Arbeitswochen

Abschnitt G (Selbsterarbeitungsphase)

G1-Grafikvorlagen / Gestaltungsentwurf

Kursinterne Eigenkreation



Hinweis:

Das abgebildete Dekor wurde mit einer der vorgeschlagenen Apps am Smartphone erstellt

2 Arbeitswochen

Abschnitt S (Selbsterarbeitungsphase)

S1-Medienrecherche

S1-Informationsbeschaffung und Fachrecherche

1. Auf den Produktdosen sind zur einfachen Erklärung viele „Verarbeitungshinweise“ als Piktogramme abgebildet.



2. Das Technische Merkblatt eines Produktes. <http://sdstds.sxcolor.info/Doc/TDS/de/DE%201670.pdf>

3. Wenn die Vorbereitungen stimmen, dann stimmt auch das Endergebnis.



4. Schleifmittel sind wichtige Hilfsmittel. Für Hand-, bzw. Maschinen. Als Gitter oder- Papierträger. Machen Sie sich schlau.



5. Die Exzenter-Schleifmaschinen FESTOOL vs. MIRKA-Die Fakten.



6. Der Atemschutz ist einer der wichtigste Bestandteil der PSA.



7. Die Primärfarben sind die bekanntesten, aber was sind die Details? <https://www.youtube.com/watch?v=x5OHBicquE>

8. Verordnung (VO) für Fahrzeuglackierer, was beinhalten die Paragraphen §4, §5? <https://www.gesetze-im-internet.de/fzglackausbv/FzgLackAusbv.pdf>

9. Der Ausbildungsrahmenplan (AbRpl) für Lackierer, was ist das? Was steht unter Lfd. Nr. 7 (§5 Nr.7)

10. Der Ausbildungsvertrag (AbV) ist eine rechtsgültige Vereinbarung, im (§11BBIG) ist das Wichtigste geregelt.

Lern- und lehrreiche Apps zur Selbsterarbeitung finden Sie unter: <https://learningapps.org/>

**Alle Internetadressen sind weiterführende Links zu Drittanbieter und sind ohne Gewähr, bitte recherchieren Sie eigenverantwortlich und vertrauensvoll.*





2 Arbeitswochen

Die Unterweisungsmethode

Anders als bei einer reinen Fallmethode, mit der eine Situation oder ein Problem rein theoretisch bearbeitet wird, werden hier die Aufgaben und Lösungen auch praktisch durchgeführt.

Das heißt, es findet eine Verzahnung von Theorie und Praxis, also von Denken und praktischem Tun, statt.

Die erarbeitende oder auch projektorientierte Unterweisungsmethode

Unter einem Projekt in der Aus- oder Weiterbildung versteht man ein größeres, fächerübergreifendes und zeitlich begrenztes Arbeitsvorhaben, das von den Auszubildenden / Teilnehmern selbstständig gelöst wird.

Die Projektarbeit besteht aus einem Projektauftrag, dem selbständigen Planen und Organisieren sowie dem eigenständigen Durchführen und Kontrollieren unter Beachtung vorgegebener Rahmenbedingungen.

Das Ergebnis

Am Ende wird die umgesetzte Projektarbeit dokumentiert und besprochen.

Der Ausbilder bewertet und bespricht gemeinsam mit dem Auszubildenden die Arbeitsergebnisse und beurteilt dessen erbrachten Leistungen zu den gestellten Anforderungen.

Das Lernziel

Schlüsselqualifikationen wie Team-, Problemlöse-, Kooperations-, Kommunikationsfähigkeit und Einsatzbereitschaft sowie das Erkennen der Grenzen des eigenen Könnens werden deutlich sichtbar.

Der Lernbegleiter

Aufgabe des Ausbilders ist es, Projektideen und Konzepte zu entwickeln und den Umfang bzw. den Zeitrahmen des Projekts festzulegen. Der Ausbilder ist für die Schaffung der Voraussetzungen zuständig. Er hat Räume, Material und Maschinen zur Verfügung zu stellen.

Während der Projektarbeit soll er bei Bedarf leichte Hilfestellungen geben und die Auszubildenden bei Problemen, die sie nicht selbstständig lösen können, unterstützend begleiten. Der Lernbegleiter soll nicht das Denken und Handeln des Auszubildenden übernehmen.

Das Fazit daraus

Im Wesentlichen liegen der Nutzen und die Arbeit bei den Auszubildenden. Das selbstständige Planen und Organisieren, das Ausführen der Arbeit mit allen Detailaufgaben einschließlich evtl. notwendiger Improvisation sowie die anschließende Selbstkontrolle führen zu einem höheren Selbstbewusstsein und einem verbessertem Sozialverhalten.

Die Zukunft

Der Umfang der Projekte sollte mit zunehmender Ausbildungszeit ansteigen. Am Anfang könnten kleinere, überschaubare Projekte stehen. Zum Ausbildungsende hin sind größere Projekte möglich. Grundsätzlich eignen sich zahlreiche Ausbildungsinhalte als Projektidee.